



# **Semesterbericht**

---

**Sommer-Semester 1957**

---



Läuterbottich-Sudwerk  
für 6000 kg Schüttung



## Ein Vorbild

*— betriebssicher, kostensparend, einfach zu bedienen —*

ist die neue, heißwasserbeheizte Sudhausanlage  
der Binding-Brauerei in Frankfurt/Main  
mit automatisierter, zentraler Fernsteuerung

**WEIGELWERK AG ESSEN**



CLUB AUSLÄNDISCHER WEIHENSTEPHANER

Gasthof "Zur Gred"  
Tel. Nr. 528

Freising bei München

Bankkonto:  
Bayer. Vereinsbank  
10651

.....  
Präsident: Tulio Zangrando, Brau.-Ing. Dipl.Brm.

Redaktor: Jean Schanen, Dipl.Brm.

V o r w o r t .

Liebe Altherren!

Dieser Semesterbericht soll Euch vor allem den herzlichsten Dank der Aktivitas überbringen für den Enthusiasmus den ihr auf dem grossen CAW-Treffen gezeigt habt. Bei diesem Anlass haben wir wirklich, wie nie zuvor, Euer Zusammenhalten mit den jungen CAW-lern gespürt, und das hat uns sehr gefreut, weil wir darin die Kontinuität des CAW-Geistes und die Verbundenheit der ausländischen Weihenstephaner Brauer gegenüber der geliebten Alma Mater und unter sich gesehen haben.

Unser Dank gilt natürlich auch für die von Euch gezeigte Bereitwilligkeit, den Freisinger CAW nicht nur moralisch zu unterstützen, was auch von grosser Bedeutung ist, wenn wir in der Zukunft an etwas grösseres wie z.B. an ein CAW-Heim od. ähnliches denken wollen.

Ferner möchten wir insbes. den Schweizer Altherren danken, für die schöne Reise, die es uns möglich war im vergangenen Frühling durch ihr Zusammenwirken zu organisieren und über die man hier unsere Eindrücke geschildert findet.

Die eiligen Leser dieses Berichtes möchten wir auf das auf S.5 angeführte Programm der nächsten wichtigen CAW-Veranstaltungen aufmerksam machen. Wir versprechen uns aus der Bekanntmachung dieses Programmes, dass wenn irgendein Altherr eine Reise nach München plant, er sie zeitlich so einrichten kann, dass er auch an einer unserer Veranstaltungen teilnehmen kann, was uns immer die grösste Freude bereitet.

Über die bei der "Vollversammlung" vom 28. September beschlossenen Statutenänderungen werdet ihr durch den nächsten Semesterbericht informiert werden, dem wir eine Kopie der neuen Statuten beifügen werden. Demnächst werden ferner, den bei dem Treffen anwesenden Altherren mindestens ein Photo, soweit von jedem der Anwesenden Schnappschüsse vorhanden sind, als kleine Gabe von seiten der dankbaren Aktivitas zugeschickt werden.

Schliesslich möchten wir Euch noch darauf aufmerksam machen, dass im kommenden Jahre der CAW seinen 20. Geburtstag feiert. Da wir aber gerade vor kurzem ein grosses CAW-Treffen gehabt haben, glauben wir nicht, daß es möglich sein wird, auf gleicher Basis in so kurzem Abstand wieder ein zweites zu organisieren. Man könnte daher so eine Feier auf das Mehrjährigwerden des CAW verschieben (und sich z.B. alle in Rom, gleichzeitig mit dem EBC-Kongress treffen, 10.-16. Mai 1959) oder auf das 25. Jubiläum warten, welches man zur Zeit der nächsten Brauereiausstellung feiern kann. Jedenfalls erwarten wir diesbezüglich Anregungen und Vorschläge Eurerseits und sind Euch dafür sehr verbunden.

Mit bestem Dank begrüsst Euch herzlichst

die CAW-Aktivitas  
gez. Tulio Zangrando

Mitglieder des Sommersemesters 1957.

A d a m Carl	(4.Sem.)	U.S.A.	Kassier
B o r g e s Wolf	(Doktorand)	Brasilien	
F r a n k e n b e r g Ernst	(6.Sem.)	U.S.A.	
H a r m e r Gustav	(6.Sem.)	Österreich	Präsident
I n d e k e u Jan	(2.Sem.)	Belgien	Hauswart
K a r n e r Franz	(6.Sem.)	Österreich	Beisitzer
M a a s Michael	(2.Sem.)	Holland	
M e r a n i Antonio	(4.Sem.)	Argentinien	
M ü l l e r August	(2.Sem.)	Österreich	
M ü l l e r Werner	(4.Sem.)	Brasilien	
N i e l s e n Fritz	(4.Sem.)	Dänemark	
S c h a n e n Jean	(4.Sem.)	Luxembourg	Aktuar
S c h n a i t l Matthias	(2.Sem.)	Österreich	Vizepräsident
S c h w a r z Karl	(4.Sem.)	Österreich	
S u n w o o Il	(4.Sem.)	Korea	
Z a n g r a n d o Tulio	(Doktorand)	Italien	

G ä s t e .

A d a n k Hans	Holland
L e a y Mac	England

Kurz berichtet:

Wir gratulieren:

Zur Vermählung von: Willy Bärlocher mit Frl. Rosetta Varesio.  
Hermann Kammermeyer mit Frl. Illinger (Pedavena)  
Giovanni Luciani mit Frl. Maria Flavia Jona.

Zur Verlobung von: Hubert Ruegg.

Zur Geburt eines Stammhalters den glücklichen Ehepaaren:  
von Wunster, Caratsch, Maas.

Wir danken für den Besuch von:

Vinzenz Colombo, Giju Patel, Bill de Coll,  
Claude Harris, Hubert Ruegg.

und die Grüsse und Briefe von:

F. Vorreiter, V. Colombo, P. Wiederkehr, H. Locher,  
S. Ladstätter, B. de Coll, C. Harris, G. Patel,  
A. Meneghel, H. Kammermeyer, B. Rack, N.E. Petre,  
P. Kundert, W. Stiefel, M. Hürlimann, B. Thaler,  
E. Haffmanns, H. Jäger, P.M. Torres, B. Kilkenny,  
H. Jakob und Karl Lense.

Die Stiefelkasse dankt: Hubert Ruegg und Herrn Indekeu.

Den Altherrenbeitrag hat bezahlt: Karl Schmidt

Adressen korrigieren!

Paul Kundert  
Obergrundstrasse 110  
L u z e r n  
Schweiz

Fritz Neuhaus  
Hennebuelweg 9  
T r i n n b a c h bei Olten  
Schweiz

In Memoriam.

Am 11.8.1957 entschlief nach schwerer Operation Herr ao. Prof.Dipl.Ing. Hans Grassmá, Inhaber des Lehrstuhles für Brauereimaschinen und Direktor des gleichnamigen Instituts.

Mit ihm ist ein verdienter Hochschullehrer und Forscher von uns gegangen, der sich in seiner 12-jährigen Tätigkeit an der Hochschule von Weihenstephan grösster Beliebtheit und Wertschätzung erfreuen konnte. Seit Jahren verband eine aufrichtige Freundschaft den Verstorbenen mit dem C.A.W. Sein Name wird fortleben, sein Andenken wird bei uns in höchsten Ehren gehalten werden.

---

Aus dem Clubleben.

Nach dem Sprichwort "Mens sana in corpore sano" bestritt der C.A.W. auch im Sommersemester etliche Fussballspiele.

Unser erstes Spiel gegen Liechtenstein gewannen wir mit dem knappen Resultat von 1:0. Nach längerer Überlegenheit gelang es Cicci mit einem Überraschungstor den Sieg zu sichern.

Das zweite Spiel gegen A.W.B. verloren wir haushoch mit 0:4.

Dieses Resultat entspricht dem Spielverlauf und nur unserer Verteidigung ist es zu verdanken, dass die Niederlage nicht höher ausgefallen ist.

Gegen Isaria konnten wir allerdings ein schmeichelhaftes 1:1 herausholen.

Natürlich waren diese Spiele die beste Gelegenheit, um etliche feuchtfrohliche Stunden mit unseren deutschen Kameraden zu verbringen.

Filmvorführungen.

In der Sitzung vom 8.5. überraschte uns unser Gast Hans Adank mit einer Menge von recht netten Dias von seiner Italien- Spanien - Marokko- Reise, die er während den Semesterferien unternommen hatte. Während der Vorführung kommt unser Altherr Hubert Ruegg hereingeschneit und er zeigt uns alsdann etliche reizende (im doppelten Sinne des Wortes) Kurzfilme über Ghana, wo er zur Zeit als Braumeister tätig ist. Noch einmal, lieber Hubert, unseren allerherzlichsten Dank.

In der Sitzung vom 21.5. beehren uns die HH. Prof. Dr. Weinfurtner, Direktor Vogel von der Staatsbrauerei sowie Ehrenmitglied L.Then mit ihrem Besuch. Gustav Harmer hält ein vielbeachtetes Referat über die Verhältnisse in den Brauereien der U.S.A. Anschliessend zeigt er uns seine prächtigen Dias von seiner rezenten Amerikareise.

Prof. Dr. Weinfurtner zeigt uns alsdann sehr nette Dias von seiner Reise nach Cuba.

Nur allzu schnell verliefen diese Ausflüge in fremde Länder!

---

Achtung! Achtung! Achtung!

Lieber Altherr !

Solltest Du in den kommenden Wintermonaten nach Freising bzw. nach München kommen, so merk Dir folgende Daten der wichtigsten C.A.W.-Veranstaltungen

Freitag, den 6.12.57 C.A.W. Nikolausfeier. Beginn 20<sup>h</sup> c.t. in  
-----  
der "G r e d" .

!!

Samstag, den 15.2.58 C.A.W. - B A L L !!!!  
im Colosseum zu Freising

!!

Vom 20.4. bis 30.4.1958 macht die Aktivitas eine Reise nach Belgien und Holland. Unser Hauptaugenmerk bei dieser Exkursion ist auf die Weltausstellung 1958 von Bruxelles gerichtet. Das Programm der Reise liegt schon fest. Altherren die eventuell mitmachen wollen oder die zur gleichen Zeit sich in Belgien befinden und uns treffen wollen, sollen uns unverzüglich Bescheid geben, damit wir eine reibungslose Organisation gewährleisten können.

-----  
Zu all unseren Veranstaltungen, lieber Altherr, bist Du sowie Deine Familie und Freunde herzlichst willkommen.  
-----

C.A.W. Sommernachtsfest in Wartenberg. 22.6.57.

Um 7 Uhr fuhr eine lange Autokolonne in Richtung Moosburg los. Vor Moosburg erste Haltestation! Der Engländer Mac gibt jedem Autolenker bekannt, dass er mitsamt seiner "Fracht" nur teilnahmeberechtigt ist, wenn pro Wagen je 4 Fliegen bei der Ankunft abgeliefert würden!

Die tollsten Sachen sollen sich zugetragen haben. Einbruch in Kuhstall! Ergraute Herren laufen auf der Landstrasse hinter Fliegen her! Der Bus macht es einfacher: Er hält vor einem Gasthaus und nimmt einen "vollbesetzten" Fliegenfänger mit.

Mit der Fahrt war eine Regelmässigkeitsfahrt verbunden. 1.Preis: Autobus. Der hohe Vertreter, vom A.W.B als Reiseleiter erhält den Preis, ein Bierglas mit der Eingravierung "C.A.W.-Sommernachtsfest 1957".

Unter den Gästen in Wartenberg bemerkten wir: Herrn Ehrenmitglied L.Then und Frau Gemahlin, H.Dr.Irrgang, H.Oberling, Th.Breuer und Frau Gemahlin, Altherr Hubert Ruegg, Herrn und Frau Müller, Brasilien, Herrn und Frau Schwarz, Österreich sowie Herrn und Frau Dr.Merkl.

Mit Bier, Wein, Bowle, Sekt und Musik verfloßen die Stunden nur allzu schnell. Leider machte der Tagesanbruch den herrlichen, warmen Sommernachtsstunden und besonders den reizenden Mondscheinspaziergängen ein allzu frühes Ende.

Die CAW - Exkursion in die Schweiz

(24. - 28.4.57)

"Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen," sagt ein altes Sprichwort. Und so gibt es auch über die Exkursion des Clubs in die Schweiz, die kurz vor Beginn des Sommersemesters gestartet wurde, allerlei zu berichten.

Der gewählte Zeitpunkt erwies sich als nicht besonders günstig - einige Mitglieder waren noch auf Ferialpraxis - und so war die Schar der Teilnehmer mit 9 Mann eine ziemlich bescheidene. Von diesen neun hat es jedoch keiner bereut dabei gewesen zu sein. Der Hauptzweck der Reise, den Kameradschaftsgeist und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu fördern sowie das brautechnische Fachwissen und das Allgemeinwissen zu bereichern, wurde voll und ganz erfüllt. Alle sind mit Erinnerungen an schöne gemeinsame Erlebnisse und mit erweiterten Kenntnissen zurückgekehrt. (Die Bierglassammler ausserdem mit einer beträchtlichen Anzahl von "Jagdtrophäen".)

Vor einem genaueren Bericht über die Reise sei allen, die deren Zustandekommen ermöglicht und dazu beigetragen haben, dass sie für uns ein so schönes Erlebnis wurde, herzlichst gedankt. Vor allem den Direktionen der Firmen Bühler und Escher Wyss sowie den Herren, die uns bei Besichtigung dieser Betriebe geführt haben und ganz besonders unseren Altherren Walter Stiefel und Martin Hürliemann, die sich so sorglich um unser Wohlergehen gekümmert haben.

Am 24.4. fuhren wir um 13 Uhr in Freising ab. Das Wetter war herrlich. Nachdem wir München, Landsberg, Memmingen, Lindau und Bregenz passiert hatten, war unser Durst derart gestiegen, dass wir beschlossen, das österreichische Bier zu kosten und uns einige Gläser voll zu Gemüte zu führen. Kurz vor der österreichisch-schweizerischen Grenze hatte ein besonders durstiger von uns ein sehr schönes Haus mit der Aufschrift "Schlossbrauerei" entdeckt. Wir stiegen an der Grenze aus unserem Autobus aus und gingen einige hundert Meter zurück. Zur allgemeinen Enttäuschung entpuppte sich die erhoffte "Schloßbrauerei" als "Schulhaus". (Wie sehr der Durstige doch irren kann, er sieht sogar die Schule für ein Wirtshaus an!). Gottlob war jedoch auch eine Kneipe in der Nähe, wo wir unseren Durst löschen konnten.

Nach dieser kleinen Episode wurde die Reise über St. Gallen nach Wil fortgesetzt, wo uns unser Altherr Walter Stiefel empfing. Da es schon ziemlich spät war, begaben wir uns nach dem Abendessen und einem kurzen Plauderstündchen mit unserem Altherrn, bald zur Ruhe.

Am nächsten Morgen fuhren wir zur Besichtigung der Maschinenfabrik Bühler nach Uzwil. Herr Knöpfle begrüßte uns im Namen der Direktion und teilte uns kurz das Fabrikationsprogramm und die wichtigsten Zahlen mit. Die Firma wurde 1860 gegründet und beschäftigt derzeit ca. 2500 Arbeiter. Das Fabrikationsprogramm umfasst: Maschinen für die Mülerei, für Seifenfabriken, Ziegeleien, Teigwaren- und Schokoladefabriken; Transportanlagen in allen Ausführungen für Kohle, Getreide, Malz und chemische Produkte, Maschinen und Einrichtungen für Malzfabriken und Brauereien (diese Aufträge werden in Zusammenarbeit mit anderen Firmen ausgeführt), Spritzgussmaschinen und Spritz- und Pressgussmassenartikel aus den verschiedensten Metallen. 85% der Produktion gehen ins Ausland. Eine besondere Spezialität der Bühler Werke ist das Schleudergussverfahren bei der Herstellung von Walzen. Diese Walzen haben aussen eine 2-3 cm dicke Hartguss-Schicht, die bei rotierender Kokille (ca. 1000 Umdr./Min.) gegossen wird. Innen haben sie einen Graugusskern. Über die



Details dieses Verfahrens sahen wir einen Film. Ausserdem wurde uns ein Film über den "sealed - bulk - Transport" gezeigt. Hiermit wurde eine sehr beachtliche Idee zur Bewältigung des Transportproblems an uns herangetragen. Es handelt sich um Behälter aus synthetischem Kautschuk die innen - je nach Transportgut - mit verschiedenen Materialien ausgekleidet werden. Die grossen Vorteile dieser Behälter sind das geringe Gewicht (ein Behälter für 105 hl wiegt beispielsweise nur 260 kg), der geringe Raumbedarf der entleerten Behälter beim Rücktransport und die grosse Widerstandsfähigkeit, die eine Lebensdauer von 10 bis 12 Jahren garantiert. Inwiefern man diese Behälter auch auf dem Sektor der Brauwirtschaft verwenden können wird bleibt abzuwarten. Nachdem wir diese Filme gesehen hatten, begann der Rundgang durch die Fabrik. Wir sahen die riesigen Werkshallen, in denen die einzelnen Anlagen und Maschinen hergestellt werden. Die riesigen Maschinen in der Giesserei und in der Schleiferei machten einen grandiosen Eindruck auf uns. Wir besichtigten auch den 40 m hohen Versuchsturm, auf den die Firma besonders stolz ist. Hier wird der Prototyp der einzelnen Transportanlagen unter denselben Voraussetzungen, die später bei Inbetriebnahme herrschen, getestet und den Ergebnissen entsprechend verbessert. Ausserdem sahen wir eine Schrotmühle mit einer Stundenleistung von 6 t in Produktion.

Nach Beendigung der Besichtigung wurde uns im nahe gelegenen Hotel ein Mittagessen serviert, wie wir es uns öfter wünschen würden. Am Nachmittag fuhren wir mit den Herrn von Bühler zu einer in der Nähe gelegenen vollkommen von Bühler eingerichteten Grossmühle, die besichtigt wurde. Obwohl wir auf diesem Gebiet Laien sind, war es doch sehr interessant für uns, eine moderne Grossmühle zu sehen wie es wohl nur wenige gibt.

Dann ging es zurück nach Wil wo uns Walter Stiefel durch seine Brauerei führte. Es ist dies eine Kleinbrauerei mit 10.000 hl Ausstoss. Hievon entfallen 80% auf Flaschenbier. Die Brauerei ist räumlich etwas beengt. Einrichtungsmässig wäre der Dampfkessel mit Ölheizung zu erwähnen.

Am Abend hielt uns Walter Stiefel einen kurzen Vortrag, in dem er neben einigen Zahlen der Statistik als besonders bemerkenswert das gute Verhältnis der Schweizer Brauereien untereinander erwähnte. Dann wurden wir im Hause Stiefel grosszügig bewirtet. Die Feinschmecker und auch die Durstigen kamen voll auf ihre Rechnung. Unser Altherr Fritz Vorreiter war gekommen, um uns zu treffen und verbrachte mit Walter Stiefel und dessen Gemahlin in unserem Kreis einen feuchtfrohlichen Abend. Auch die Herrn von Bühle, die noch unter uns weilten, haben sich gut unternhalten und tüchtig mitgezecht. Die Stimmung war famos. Es wurden zahlreiche Bierjungen ausgetragen, wobei sich besonders A. Merani und Fritz Vorreiter sehr aktiv zeigten. Um 4 Uhr morgens wurde noch gesungen "Wütend wälzt' sich einst im Bette...", doch kurze Zeit später hatten es auch die letzten Zecher vorgezogen sich - zwar nicht wütend sondern gut gelaunt und angeheitert - ins Bett zu "wälzen".

In Anbetracht der Ereignisse an diesem Abend wurde am nächsten Tag erst am späten Vormittag nach Zürich aufgebrochen. Die Fahrt musste - der Vorabend machte sich auch hier bemerkbar - mehrmals durch Pinkelpausen unterbrochen werden. Doch um ca. 14 Uhr kamen wir wohlbehalten in Zürich an.

An diesem Nachmittag wurde die Fabrik Escher Wyss besichtigt, welche alle Arten von Turbomashinen herstellt. Die riesigen Turbinen beeindruckten uns sehr. Das meiste Interesse erregte jedoch die Abteilung für Kältemaschinen. Hier wurde viel über den Rotasco-Kompressor gefachsimpelt, den wir uns genau betrachten konnten.

Nach Beendigung der Besichtigung und Einnahme einer Brotzeit führen wir zur Brauerei Hürlimann, wo uns unser Altherr Martin Hürlimann bereits erwartete. Er hatte bestens für uns vorgesorgt und uns Zimmer in einem guten Hotel mitten im Vergnügungsviertel von Zürich bestellt. Nach Besichtigung der Zimmer und einer kurzen Erholungspause machten sich die einzelnen Reiseteilnehmer selbständig und besichtigten in den Abendstunden die Stadt. Die Ziele der einzelnen waren individuell verschieden, doch hat Zürich allen sehr gut gefallen.

Am nächsten Morgen wurde die Brauerei Hürlimann besichtigt. Hier trafen wir auch unseren lieben Altherrn Erich Probst, der dort im Labor arbeitet. Die Brauerei hat einen Jahresausstoss von 250.000 hl und ist sehr gut eingerichtet. Wir bewunderten vor allem den riesigen Malzsilo, eine Anlage in welcher der Malzbedarf eines ganzen Jahres gespeichert werden kann und den Zentrifugenraum. Im Lagerkeller sahen wir, dass das Spezialbier noch durchwegs in Holzfässern gelagert wird. Interessant war es auch zu hören, dass die an Feiertagen oder während der Nacht einlaufenden telephonischen Bestellungen auf ein Tonband aufgenommen werden. Nach der Besichtigung wurden Kostproben von allen Biersorten dieser Brauerei genommen und Martin Hürlimann gab uns Einblick in eine sehr interessante Statistik. Die wichtigsten Zahlen derselben seien hier kurz erwähnt.

Im allgemeinen ist der Konsum an alkoholischen Getränken in der Schweiz in den letzten Jahren zurückgegangen. Derzeit wird pro Kopf der Bevölkerung jährlich konsumiert: 225 l Milch, 95 l Kaffee, 35 l Wein, 35 l Obstwein und 50 l Bier (das ist im Vergleich zu anderen Ländern ziemlich wenig). Wir haben uns sowohl in Zürich als auch in Wil sehr bemüht den Bierkonsum zu steigern. Im Interesse unserer Altherrn in der Schweiz können wir nur hoffen, dass sich die Einheimischen in dieser Beziehung ein Beispiel an uns nehmen.

Am Nachmittag legte sich ein Teil von uns kurz zur Ruhe, die anderen machten einen kleinen Stadtbummel.

Am Abend fand ein festliches Abendessen statt, zu dem alle in der Schweiz tätigen Altherrn eingeladen waren. Leider konnte der Gastgeber M. Hürlimann nur P. Kundert, K. Moesch, E. Probst und P. Widerkehr begrüßen. Wir danken diesen herzlich für ihr Kommen, womit sie bewiesen, dass in ihnen der gute, alte Clubgeist noch immer weiterlebt. Wir haben mit ihnen zusammen einen sehr netten Abend verbracht, an den wir noch lange zurückdenken werden.

Der Abschied fiel uns schwer und wir hoffen den einen oder anderen von ihnen und selbstverständlich auch alle die verhindert waren zu dem Treffen zu kommen, bald wieder einmal in Freising begrüßen zu können.

Von K. Moesch wurden wir noch eingeladen, am folgenden Tag die Brauerei Uster zu besichtigen, wo er als Braumeister tätig ist. Wir nahmen diese Einladung gerne an und nach einigen Stunden Schlaf machten wir uns auf den Weg nach Uster. Wir sahen hier eine saubere, allerdings nicht modernst eingerichtete Kleinbrauerei. Anschliessend nahmen wir gemeinsam mit unserem Altherrn ein Mittagessen ein und dann war der Zeitpunkt des Aufbruchs gekommen. Das "Aprite le porte" erklang und auf gings zurück nach Freising.

Der Wettergott meinte es noch immer gut mit uns und daher hatten wir eine sehr schöne Rückreise. Gut gelaunt, doch etwas müde kamen wir um 20 Uhr in Freising an. In der "Gred" wurde noch gemeinsam ein Glas Bier getrunken und dann begaben wir uns zur Ruhe. Damit war der Schlusspunkt unter ein paar schöne Tage gesetzt. Dieser Bericht sei aber nicht geschlossen, ohne allen die sich um das Zustandekommen der Reise und deren Gelingen verdient gemacht haben noch einmal von ganzem Herzen zu danken.

Altherrentreffen am 28.9.

Eines der bedeutendsten Ereignisse des Clublebens der letzten Jahre war unser Altherrentreffen anlässlich der heuer in München stattgefundenen Brauereimaschinen-Ausstellung.

Im "Blauen Saal" des Hotels "Bayerischer Hof" konnte Cicci, unser Präsident, 52 Personen aus 13 Ländern von 4 Kontinenten begrüßen und zwar: Herrn Prof. Dr. Schild als Vertreter der Professoren Weihenstephans, die Ehrenmitglieder F. Gerlach (Deutschland) und M. v. Huymann u. Gattin (Österreich), die Altherren W. Berlocher mit Gattin (Italien), R. Beyeler (Schweiz), O. Binding (Deutschland), F. Cambensy (Schweiz), F. Caratsch (Paris), E. Frankenberg (USA), R. Fugelsang (Dänemark), F. Girardin (Marokko), E. Haffmans und Gattin (Niederlande), G. Harmer (Österreich), A. Juillerat (Schweiz), P. Kundert (Schweiz), H. Locher (Schweiz), W. Maes (Niederlande), A. Meneghel (Italien), K. Rosenfeld (Sudan), K. Schwarz (Österreich), G. Späth (Italien), W. Stiefel (Schweiz), B. Thaller (Österreich), F. Vorreiter (Schweiz), K. Weber (Schweiz), G. v. Wunster und Gattin (Italien), H. Wüthrich (Schweiz), T. Zangrando sen. und Gattin (Italien) sowie die Gäste H. Adank (Niederlande), H. Altmann (Deutschland), J. Indekeu (Belgien), Jan Maes (Niederlande), K. Merkl und Gattin (Freising), Josef und Frans Snieders (Niederlande), A. Späth sen. (Italien), G. v. Wunster sen. (Italien), Dr. Wegener (Deutschland).

Besonders herzlich hiess Cicci die anwesenden Damen willkommen, welche Gelegenheit hatten den Studienort ihrer Ehegatten kennenzulernen, und die durch ihre Anwesenheit dem Abend eine besonders festliche Note gaben. Er verlies seiner Freude Ausdruck, dass so viele gekommen waren um Freising, ihre Studienkollegen und ihren CAW wiederzusehen. Am Ende seiner Rede zog er einen breiten Streifen auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Clubs und sprach die Hoffnung aus, dass die Altherren diesen so wiedergefunden haben wie sie es wünschen. Anschliessend wurde ein gemeinsames Abendessen eingenommen, welches ebenso wie das von Dir. Lenz und Dir. Vogl gestiftete Bier allen sehr gut mundete.

Nach dem Essen ergriff Fleury Caratsch das Wort und dankte im Namen der Altherren für den herzlichen Empfang. Er drückte deren Freude aus, wieder einmal einige fröhliche Stunden an der Stätte ihres Studiums, der Stätte vieler schöner Erinnerungen, im Kreise des Clubs verbringen zu können. In der Fidulitas erfreute Fleury die Corona mit seinem bezaubernden Gedicht, in welchem er die Ehe mit der Bierherstellung verglich. (Wir hoffen dieses Gedicht in einem unserer nächsten

Semesterberichte wiedergeben zu können). Es wurde versucht die alten Studentenlieder wieder erklingen zu lassen, aber nicht einmal die Tüchtigkeit und der Schwung von Gründungsmitglied H. Wüthrich, der vorübergehend das Präsidium innehatte, genügte zum vollen Gelingen dieses Versuches. Nur das "Aprite le porte" erklang in voller Lautstärke und bewies, dass die CAWler auch ganz passable Sänger sind. Die immer lustiger werdende Gesellschaft zeigte als besondere Einlage einen Sesselwettlauf unter der Regie von Giancarlo.

Der Zeiger der Uhr rückte schnell vor, die Stimmung stieg immer mehr und die Bande war kaum mehr zu bändigen. Daher endete man die Fidulitas und wechselte das Lokal. Bei Fech sorgte Giancarlo mit einem tollen Rumba dafür, dass bis in die frühen Morgenstunden ausgezeichnete Stimmung herrschte.

Vor Beginn der Sitzung hatten sich die Altherren eingefunden um gemeinsam mit der Aktivitas die Statuten zu ergänzen und teilweise neu zu formulieren. Es wurde also das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden.

Das Altherrentreffen war also ein sehr bedeutendes und freudiges Ereignis für unseren Club und wird allen die daran teilnahmen stets in guter Erinnerung bleiben.

---

**M - E - M**

**Münchner Export-Malzfabrik München**

Aktiengesellschaft

Braumalze

Farbmälze

Caramelmälze

Lohnmälzungen

Malzflocken

München 9

Wirtstraße 3

Telefon 49 27 21

# **Eltviller Malzfabrik**

**W. Kels & Co KG.**

**Eltville am Rhein**

Fernsprecher 897

Feinste Braumalze in- und ausländischer Gerstenprovenienzen  
für Pilsener Biere in sorgfältiger, reiner Tennenarbeit erzeugt

# **KÖLNER MÄLZEREI**

AKTIENGESELLSCHAFT

**KÖLN AM RHEIN**

Fernsprecher 87 1777

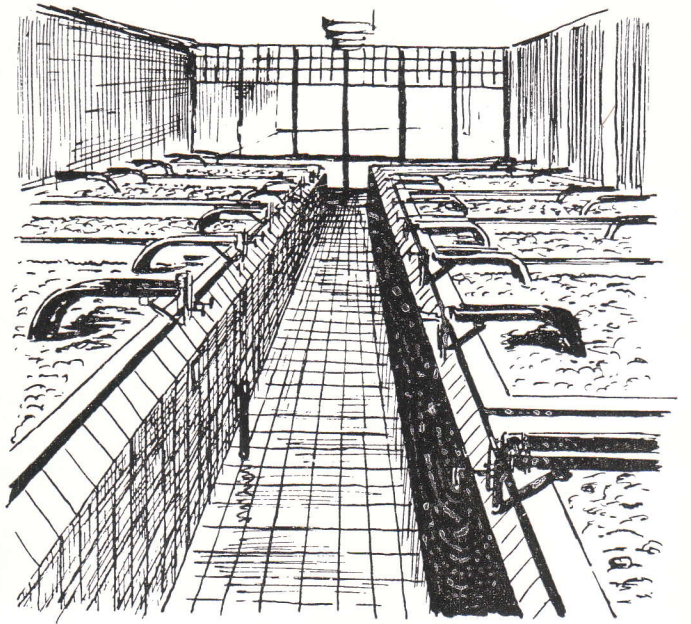
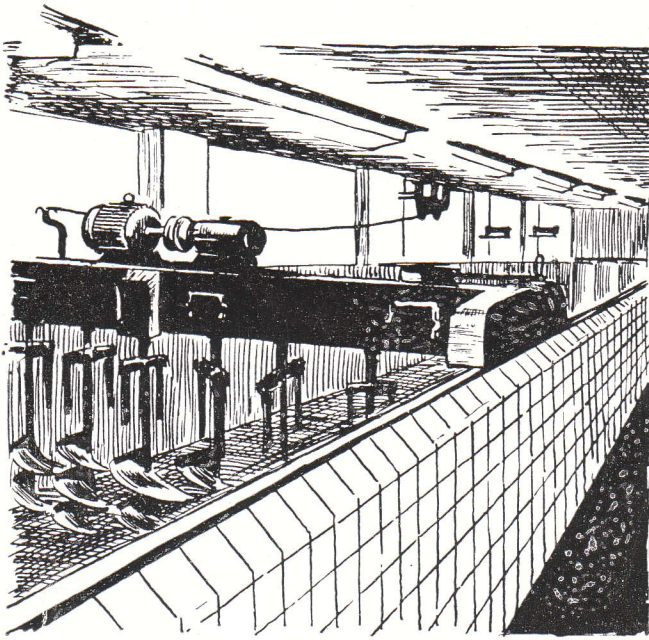
---

Prima Pilsener Braumalz aus jeder gewünschten Gerstenprovenienz

# Steinecker

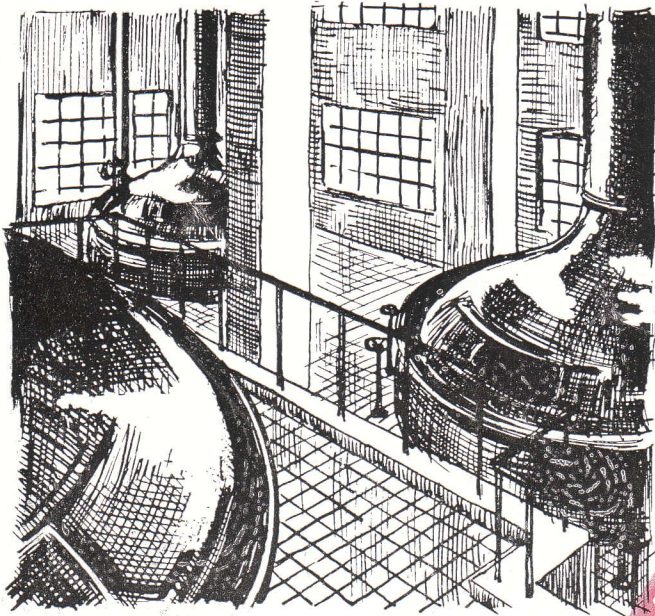
もなる設備

W A N N E R



**麦芽室の一部分 EINES KEIMKASTENS**  
 麦の発芽に最も適した温度湿度をもつた清浄な空気が吹き込まれ、攪拌機によつて時々ゆるく攪拌し、最良の発芽条件を容易に保つ事のできる日本でも珍らしい「カステン式」の発芽装置です。

**醸酵室の一部 GÄRKELLER-ABTEILUNG**  
 醸酵槽は「アルミニウム製」です。同室は所定の冷却された清浄な空気が吹きこみ循環するようになつています。



**仕工程 ANSICHT DES SUDHAUSES**  
 加熱は170度以上の熱水(8気圧)を使用する。使用済の熱水はボイラーに循環するので蒸気を使う方式に較べて熱量が節約されます。

**Komplette Brauerei-Anlage für 240000 HL Jahresausstoß**

**TAKARA SHUZO CO LTD IN JAPAN**

Diese komplette Brauerei-Anlage wurde in 14 Monaten errichtet. Sie umfaßt ein Viergefäße Hydro-Sudwerk mit automatischer Schnellabläuterung. Eine pneumatische Mälzerei mit einer Tagesleistung von 15 Tonnen Gerste, einen Gärkeller mit insgesamt 16200 HL und eine Lagerkeller-Einrichtung für 36000 HL.

**Unsere Erfahrung - Ihr Vorteil!**



ANTON STEINECKER MASCHINENFABRIK GMBH FREISING OBB.